

Wiesbadener T a g b a f t.

No. 243. Dienstag den 16. October 1855.

Gefunden:

Ein Mistkrappen.

Wiesbaden, den 15. October 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Einladung

an die stimmführenden Gemeindeglieder der hiesigen Stadt zur Abstimmung über die Fragen:

„ob der Stadtbering vermessen und eine Güter-Regulirung in der Feldgemarkung vorgenommen und dem Gemeinderath und Feldgerichte dahier die Wahl des Geometers und der Güterschäfer und der Vertragsabschluß mit Ersterem überlassen werden soll?“

Das sich in landwirthschaftlicher Beziehung stets dringender zeigende Bedürfniß der Culturverbesserungen in unserer Feldgemarkung hatte schon vor einigen Jahren zahlreiche Versammlungen hiesiger Gutsbesitzer zur Folge, in welchen man einstimmig die Nothwendigkeit erkannte, daß zur Ermöglichung einer freien und vernunftmäßigen Bewirthschaftung des Ackerfeldes, der Beseitigung des besonders dem Minder-Begüterten höchst nachtheiligen Flurzwanges und der Verbesserung des Wiesenlandes eine Güter-Regulirung in unserer Feldgemarkung vorzunehmen sei.

Als nothwendige Culturverbesserungen wurden namentlich bezeichnet: Anlage neuer, Regulirung vorhandener und Einziehung überflüssiger Wege, Regulirung der Bäche, Be- und Entwässerungsanlagen, Grenzregulirungen überhaupt, Richtigstellung der einzelnen Parcellen &c.

Dass zur Erreichung dieser wichtigen Vortheile eine Güter-Regulirung in unserer Feldgemarkung nothwendig, dürfte daher Niemanden, dem die Sache nur einigermaßen Interesse hat, zweifelhaft sein.

Was dann die Vermessung unseres Stadtberings betrifft, so kann solche unmöglich länger mehr aufgeschoben werden, indem bei Aufstellung des Stockbuchs sämmtliche Hofraithen, mit Ausnahme weniger neu vermessenen, ohne Flächengehaltsangabe eingetragen werden müssen, weil desfalls nur höchst unzuverlässige und zweideutige oder gar keine Einträge in den alten Büchern vorhanden waren.

Eine geometrische Aufnahme und Kartirung unserer Stadt liegt nicht vor, ein Mangel, der schon vielfach bitter empfunden und die Ursache manchen kostspieligen Prozesses geworden ist.

Dieser Mangel macht sich speciell für Wiesbaden um so geltender, als daselbst in den vielen unterirdischen Leitungen und Canälen &c. Berechti-

gungen und Servituten bestehen, die anderwärts in solcher Verzweigung und Mannigfaltigkeit nicht vorkommen.

Wenn wir daher unsere Feldgemarkung reguliren und unsere Stadt vermeissen und kartiren, so erfüllen wir eine hebre Pflicht gegen uns und unsere Nachkommen, indem wir dadurch vor Allem eine bessere Rechtsicherheit des Eigenthums beschaffen, kostspieligen Prozessen und Streitigkeiten begegnen, die Verschönerung der Umgebung unserer Stadt und damit die Verbesserung unserer Cur-Industrie möglich machen und einen bedeutenden Beitrag zur Hebung unserer Landwirthschaft und unseres Credites leisten.

In Erwägung Alles dessen hat der Gemeinderath mit Zustimmung des Bürger-Ausschusses in dem städtischen Budget schon seit einigen Jahren theilweise Geldmittel zu jenen Zwecken bereit gehalten und nach Beschluss des Feldgerichts vom Heutigen soll nunmehr in der Sache vorangegangen werden.

Dieses vorangeschickt, werden in Gemäßheit der desfalls bestehenden gesetzlichen Vorschrift die stimmberchtigten Gemeindebürger hiesiger Stadt und zwar die

aus dem I. und II. Viertel auf Mittwoch den 17. d. Mts.,
" dem III. und IV. Viertel " Donnerstag den 18. d. Mts.,
" dem V. und VI. Viertel " Freitag den 19. d. Mts.,
" dem VII. und VIII. Viertel " Samstag den 20. d. Mts.,
" dem IX. und X. Viertel " Montag den 22. d. Mts.,
" dem XI. und XII. Viertel " Dienstag den 23. d. Mts.,

jedesmal Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr zur Abstimmung über obige Fragen auf das Rathaus dahier eingeladen.

Wie Beziehung auf das Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854 wird erläuternd bemerkt, daß sich an dieser Abstimmung alle zu den Gemeindeämtern wahlberechtigte und wählbare Gemeindebürger zu betheiligen haben.

Da die Abstimmung auf gesetzlicher Vorschrift beruht und die Förderung der Sache im allseitigen Interesse eine schleunige Erledigung erheischt, so darf wohl die Erwartung gehegt werden, daß die Stimmberchtigten ohne Zwang ihrer Pflicht genügen.

Wiesbaden, den 18. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Coulin.

K o l i z e n.

Heute Dienstag den 16. October,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause versallenen Pfänder.

Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr:

Versteigerung eines abgängigen Fasselochsen in der Gemeindestube zu Bierstadt. (S. Tagblatt No. 242.)

Das Neueste: in Winter-Handschuhen in Buckskin, Wolle und Seide, sowie Halbseide, für Herrn und Damen, in Besatzbändern in Seide, Sammt und Wolle, in Spiken, Blonden, Kragen, Guipure und englische Stickerei, sowie vorgezeichnet, ic. empfehlen zu den billigsten Preisen

Geschwister Dietrich,

4665 Eck der Langgasse und des Kranzplatzes.

Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt in Leipzig.

Die Direction der vorstehenden Anstalt für bewegliche Gegenstände jeder Art gegen Feuerschäden, hat von heute an die Agentur für ihr Institut dem Herrn **Jos. Berberich** in Wiesbaden, für den Bezirk der Stadt Wiesbaden und dessen weiterer Umgegend übertragen.

Leipzig, 1. September 1855.

Die Direction der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt.

Mit Bezug auf die obige Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen von Mobilien, Waarenlagern, Maschinen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu den billigsten festen Prämienfächern.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß sich dieses Institut, durch seine solide Grundlage und Loyalität bekannt, der weitesten Verbreitung erfreut.

Zu näheren Mittheilungen ist stets bereit

Wiesbaden, 25. September 1855.

Der Agent:

Jos. Berberich.

4647

Kunst - Hefen - Verkauf.

Durch Gegenwärtiges beeubre ich mich, sämtlichen Herren Kunden anzuhelgen, daß Herr A. Dieser **meine** Hefen nicht mehr in Kommission hat, sondern ich den Kommissions-Verkauf allein dem Herrn **A. Stritter** von heute an übertragen habe. Zugleich bitte ich mir das seither geschenkte Vertrauen auch ferner durch meinen neuen Herrn Kommissionär zukommen zu lassen.

Hochheim, den 12. October 1855. **Die Kunst-Hefenfabrik**
von **Aug. Schlemmer.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir sämtliche Herren Bäckermeister um gefällige Abnahme ergebenst zu bitten, mit der Versicherung pünktlicher und reellster Bedienung. Meine Wohnung ist Mezgergasse No. 3.

4746

A. Stritter.

Eine neu erhaltene reiche Sendung Pariser Moderateur-Lampen erster Qualität in allen Nuancen, Crystall-Lampençylinder, sowie alle sonstigen Arten Lampen, Lampen-Cylinder und besonders seiden-durchwirkte Lampendochte und sehr schöne gemalte transparente Lampenschirme empfiehlt zur geneigten Abnahme

Chr. Wolff,
Hof-Drechsler.

4604 The Revd. **G. Stuart** will be happy to form two evening classes for instruction in the English langage.

The charge for a course of 12 lectures will be 4 florins for each person. Address Erbenheimer Chaussée.

4747

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Die **Militärmusik** findet von heute an nur noch Mittwochs und Sonntags statt.

Literargeschichtliche Vorlesungen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt im Laufe dieses Winters, mit dem 9. November anfangend, einen Cyclus von Vorlesungen über **Schiller's Leben und Dichtungen** zu halten. Die in der C. W. Kreidelschen Buchhandlung, Langgasse No. 25, aufgelegte Liste besagt das Nähere.

4748

A. Spiess.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis $\frac{1}{2}8$ Uhr Probe im Pariser Hof.

57

Männergesang-Verein

(vormals **Quartett-Verein**).

Heute Abend 8 Uhr **Generalversammlung**

4739

bei **Müller** im goldenen Lamm.

Heute Dienstag den 16. October bei **Heinrich Engel**

Musikalische Production

der **Geschwister Blechschmidt** aus Böhmen.

4749

Anfang 8 Uhr.

Restauration zur Stadt Darmstadt,

Oberwebergasse No. 18.

Hiermit bringe ich meine neu errichtete Restauration nebst Getränke-Wirthschaft einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Auch können noch einige Abonnenten zu einem guten Mittagstisch angenommen werden.

J. H. Pfaff.

4750

Steinkohlen.

In den ersten Tagen trifft wieder eine Ladung **Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen** für mich ein und werden Bestellungen bei Herrn Käsebier, Sonnenbergerthor, wie direct bei Unterzeichnetem entgegengenommen.

Biebrich, den 15. October 1855.

4751

J. K. Lembach.

Gegen Ende d. Wts. erwarte ich wieder eine Ladung **Muhrkohlen** und werden feste Bestellungen dermalen noch zu billigen Preisen angenommen.

L. Marburg.

4700

Bei **Ph. Enders**, Oberwebergasse No. 20, ist ein schöner, großer **Säulenofen**, welcher mit Holz und Steinkohlen gefeuert werden kann, billig zu verkaufen.

4752

Zur Nachricht!

Das von 50 Mitgliedern unterzeichnete Ersuchen an den Vorstand des Vereins zur Beschaffung billiger Lebensmittel um Abhaltung einer Generalversammlung auf Grund des §. 12 der Statuten ist heute der Direction übergeben worden.

Wiesbaden, den 15. October 1855.

4721

Bekanntmachung.

253

Bei dem hiesigen Kranken- und Sterbe-Verein ist die Stelle eines Vereinsdieners vacant. Mit dieser Stelle ist ein fixer Gehalt von 100 fl. und die Leistung einer Caution von 100 fl. verbunden. Mitglieder, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich bis längstens den 20. October i. J. Mittags 12 Uhr bei der Direction schriftlich melden.

Wiesbaden, den 15. October 1855.

Der Vorstand.

Alle Diejenigen, welche an dem verstorbenen Herzogl. Kutschер **Johann Niedler** aus Rockesbrunn eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum 1. November d. J. bei dem Curator über dessen Nachlaß, **Adam Schipp** zu Biebrich, geltend zu machen, indem spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können. 4753

Mein Bureaulocal befindet sich kleine Burgstraße No. 4. **C. L. A. Mahr,**
257 Commissions- und Speditionsgeschäft.

Fertige u. nach Maß gemachte Winterröcke von 5 fl. 30 fr. bis 24 fl.
ditto **Hosen** 3 " 48 " 10
ditto **Westen** 1 " 18 " 5 fl. 30 fr.

Auch wenn die Stoffe von den Kunden zugegeben werden, sowie alle in mein Geschäft einschlagende Reparaturen werden auf's beste besorgt.

H. Henckler, Schneidermeister,
4754 Goldgasse No. 5.

Louisenstraße No. 30 sind 8 Orthost-Fässer per Stück zu 2 fl. 12 fr.
zu haben. 4755

Lager in Gaslampen.

Durch Verbindung mit einer der renommirtesten Gaslampen-Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, alle Arten Gaslampen von den einfachsten **Armen** bis zu den elegantesten **Kronleuchtern** zu den Fabrikpreisen abgeben zu können. Das Musterbuch der Fabrik mit den von derselben beigefügten **Preisen**, sowie Originalmuster liegen bei mir zur gefälligen Ansicht vor.

Indem ich hierzu höflichst einlade, bemerke ich zugleich, daß ich für die Güte der Lampen garantire und die Preise auffallend billig gestellt sind.
4682 **Chr. Wolff**, Hof-Drechsler.

Von heute an ist wieder **Hausmacher-Wurst**, frisch und geräuchert, zu haben bei **W. Thon**. 4742

Ein sechs-octaviges Klavier ist für einen billigen Preis zu verkaufen
Goldgasse No. 19. 4576

Friedrichsstraße No. 5 sind verschiedene Sorten gute gebrochene Apfel
zu verkaufen. 4744

Ein Logis von 4—6 Zimmern nebst Küche und
Zubehör wird auf 1. Januar 1856 zu mieten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4666

Bu vermiethen oder zu verkaufen.

Das an der Schwalbacher Chaussee gelegene Landhaus, welches früher
von meinem seligen Vater bewohnt wurde nebst Garten ist zu vermiethen
oder unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere bei Friedr. Emmermann. 4650

Bei der Unterzeichneten können einige Mädchen das Weißzeugnähen
gründlich erlernen. S. Heibel, 4756

fortgesetzte Kirchgasse No. 14.

Ein schwarz seidener Regenschirm mit weißem Griff, in welchem
dunkle Punkte sind, ist vor einigen Tagen irgendwo stehen geblieben.
Man bittet denselben bei dem Portier in den vier Jahreszeiten abzu-
geben. 4757

Verloren.

Gestern Morgen wurde vom Alleesaal bis zur Hälfte der Wilhelmstraße
ein großer lederner Geldbeutel, ungefähr 6 fl. enthaltend, verloren. Man
bittet denselben gegen eine Belohnung von 1 fl. in der Expedition dieses
Blattes abzugeben. 4758

Dienstag den 15. October wurden 2 Bücher (6r und 7r Band vom
ewigen Juden) aus der Leihbibliothek des Herrn Buchhändlers Kreidels,
durch die Langgasse bis zum Schützenhofe verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen eine Be-
lohnung abzugeben. 4759

Es ist vor einigen Abenden eine schwarz seidene Mantille in der
Wilhelmsallee verloren worden. Es wird Demjenigen, der solche zurück-
bringt, eine angemessene Belohnung zugestichert. Näheres zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes. 4760

Stellen - Gesuche.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches Kleidermachen, bügeln,
nähen und stricken kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder eine
ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4761

Ein starkes Küchenmädchen, am liebsten vom Lande, kann gegen guten
Lohn gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4762

Louisenplatz No. 5 wird ein Bedienter gesucht, der mit Pferden umzu-
gehen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. 4763

Es kann ein braver Junge bei einem Schreiner in die Lehre treten.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4662

Ein Junge kann den Winter über Beschäftigung erhalten bei
P. Hisgen. 4764

Eine Hypothek von 3000 fl. wünscht man zu sediren. Näheres zu
erfragen in der Expedition d. Bl. 4765

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Nerothai in dem Landhause von G. Künstler sind möblirte Zimmer zu vermiethen. 3280
Vierst ad terweg Landhans No. 13 ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 3882
Burgstraße No. 13 ist im Hinterhaus ein Dachlogis an eine stille Familie zu vermiethen. 4503
Döbheimerweg No. 1c ist eine freundliche Familien-Wohnung fogleich zu vermiethen. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch auch jedes einzeln abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626
Es der Mühl- und Burgstraße ist der mittlere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speicher und Holzraum, mit und ohne Möbel, fogleich auch später zu vermiethen, auch kann dasselbe getrennt werden; ferner ist ein möblirtes Zimmer im dritten und ein solches im ersten Stock fogleich oder später zu vermiethen. 4766
Friedrichstraße No. 20 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4767
Friedrichstraße No. 27 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 4442
Goldgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und kann auf Verlangen auch Kost dazu gegeben werden. 4717
Goldgasse No. 19 bei G. Wörner sind einige Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 4443
Große Burgstraße No. 13 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4628
Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Kabinets zu vermiethen. 3089
Heidenberg No. 7 sind 4 möblirte Zimmer zu vermiethen. 4768
Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4409
Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermiethen. 3935
Kapellenstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4769
Kirchgasse No. 15 am Ausgang in die Rheinstraße sind mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen und kann auf Verlangen Küche, Keller und Kammer beigegeben werden. 4505
Kirchgasse No. 19 im dritten Stock sind zwei freundliche Zimmer nebst Kabinet mit Möbel zu vermiethen. 4770
Kirchhofgasse bei Wesserschmied Hisgen ist eine Wohnung, bestehend aus einem geräumigen Zimmer, Küche, Geräthkammer, Keller und Holzstall, zu vermiethen. 4771
Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis im zweiten Stock fogleich auch später zu vermiethen. 4446
Kleine Webergasse No. 8 sind zwei ineinandergehende Zimmer mit Möbel zu vermiethen. 3223
Langgasse No. 24 ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen. 4629
Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. 4587
Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermiethen. 4110
Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermiethen. 4032

- Marktplatz eine Stiege hoch ist ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel, auf Verlangen auch Küche und Keller gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4718
- Meßergasse No. 1 ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. 4630
- Nerostraße No. 47 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 4633
- Obere Friedrichstraße bei Christian Brenner ist im Hinterhause ein abgeschlossenes Logis an eine stille Familie zu vermieten und im Januar 1856 zu beziehen. 4720
- Oberwebergasse 18 sind möblirte Zimmer mit Kost zu vermieten. 4772
- Saalgasse No. 4 ist im Hinterhause ein Logis und im Vorderhause ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4510
- Sonnenbergerthor No. 5 im dritten Stock ist das Logis, welches von Salomo Herz bewohnt wird, vom 1. April 1856 an anderweit zu vermieten. 4773
- Steingasse No. 6 bei Reinhard Weil ist eine Wohnung, bestehend aus 2 auch 3 Zimmern mit den Erforderlichkeiten zu vermieten und kann bis den 13. December oder später bezogen werden. Auch sind daselbst möblirte Zimmer gleich zu beziehen. 4356
- Taunusstraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer auf das ganze Jahr zu vermieten. 4637
- Taunusstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. November zu vermieten. 4774
- Taunusstraße No. 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen wird auch die Kost gegeben. 4775
- Untere Louisenstraße No. 1 bei Bereiter Salts sind 2 Zimmer gleich zu vermieten. 4450
- Untere Webergasse No. 44 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. Das Nähere bei Hermann Strauß. 4176
- Wegen Versetzung des Viethers ist der zweite Stock mit vier Zimmern und sonst allem Zubehör, sogleich oder auch später zu vermieten. Noch weiter ist ein Logis mit Garten zu vermieten. 4512
- Groos, Bauaufseher. 4512
- Einige Zimmer, in der Nähe des Kochbrunnens, sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition. 4721
- Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet, 2 Betten, nebst Kost ist zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4722
- Ein Laden mit Einrichtung und geräumiger Wohnung, zu jedem Geschäft grösseren Umfangs geeignet, ist in einer der frequentesten Straßen Wiesbadens sogleich zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4390
- Drei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Marktstraße No. 47 eine Stiege hoch. 4723
- Zwei möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Specereihandlung von J. Gläfner Wittwe, Eck der Nerostraße No. 50. 4776

Wiesbaden, 15. October. Bei der vorgestern in Frankfurt fortgesetztenziehung der 6. Klasse 128. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 9903 fl. 15000; No. 19799 fl. 2000; No. 1571, 3068, 12434, 13031 und 16400 jede 1000 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 16. October: Ein Silbergroschen. Schwank in 1 Akt von Herrmann. Hierauf: Violin-Concert von Beriot, vorgetragen von C. Fischer jun. Zum Schluss: Der Jugendfreund. Lustspiel in 3 Akten von Holbein.